

Krankmeldungsverfahren - Einfluss der LK?

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. Dezember 2023 11:38

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich glaube, hier gibt es immer noch den Spagat zwischen

- einem großen System mit Hohlstunden, Vertretungsreserven im Stundenplan und genügend Büro-/Hohlstunden, damit der Vertretungsplaner auch zwischendurch reagieren kann.
- einem kleinen System mit nahezu 0 Springstunden, massiver Unterbesetzung, demnach kaum Vertretungsstunden / Teamstunden im Plan und wenig Büro-/Hohlstunden / Entlastung für den Vertretungsplaner.

Je nach System ist das eine möglich und sinnvoll. Oder das andere notwendig.

Das ist vermutlich richtig.

Warum soll sich dann aber jeder nach dem richten, was in einem kleinen System vielleicht notwendig ist?

Was das Material für die Vertretung angeht, sehe ich das Problem aber bei keiner Schulgröße. Ich schicke kein Vertretungsmaterial, wenn ich krank bin. Die meisten meiner Kollegen machen das auch nicht. Wenn ich vertrete, mache ich je nach Kurs entweder Englisch, Mathe oder Informatik Unterricht oder ich lasse den Kurs an Wochenplänen arbeiten, lernen, Abgaben vorbereiten. Manchmal unterhalten wir uns auch über Politik, das Tagesgeschehen, etc. pp. An Grundschulen dürfte das Problem auch nicht existieren. Deutsch und Rechnen dürfte jede Grundschullehrkraft drauf haben, ebenso, wie mehr oder weniger materialfreie Lernspiele. Das Arbeiten am Wochenplan kann auch jede Grundschullehrkraft beaufsichtigen.